



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
14-20/1891	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
61 - Stadtplanung - Frau Impekoven, Tel. 1 69-47 24

Datum
24.08.2015

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Top	Zuständig- keiten
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	09.09.2015		3
Beirat für Menschen mit Behinderungen	27.10.2015		2
Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte	28.10.2015		4
Beirat für Menschen mit Behinderungen	18.11.2015		-

1 = Anhörung
2 = mitbeteiligt bei der Vorberatung
3 = federführende Vorberatung
4 = Entscheidung

Betreff

Stadtteilprogramm Schalke Umbau Platz an der Grillostraße und Schalker Straße - Entwurfsbeschluss -

Beschlussvorschlag

Der vorgestellten Entwurfsplanung zur Umgestaltung des Platzes an der Grillostraße und der Schalker Straße als Grundlage der weiteren Planungsschritte wird zugestimmt.

Im Rahmen des Planungsprozesses sollen die Rahmenbedingungen und Realisierungsmöglichkeiten für ein Wasserspiel im Bereich des Platzes präzisiert werden. Das Thema Wasserspiel wird bis zum Baubeschluss Anfang 2016 mit Informationen zu Bau- und Folgekosten konkretisiert.

Harter

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachstand/Ausgangssituation

Der Platz an der Grillostraße, als einer der wenigen Plätze innerhalb Schalkes, soll im Rahmen der Stadterneuerung Schalke aufgewertet werden. Eingefasst durch die Kurt-Schumacher-Straße, Grillostraße und Schalker Straße ist er ein zentral gelegener Ort im Stadtteil. Er befindet sich direkt gegenüber der St. Josef-Kirche und weist eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr und den Individualverkehr auf. Der Platz an der Grillostraße, der sich zentral zwischen Schalke-West und Schalke-Ost befindet, ist nicht nur räumliches Zentrum, sondern liegt auch in unmittelbarer Nähe der Einkaufsstraße Schalker Straße (zwischen Grillostraße und Gewerkenstraße), wo es Geschäfte und Infrastruktur für den überwiegend täglichen Bedarf gibt.

Die Schalker Straße weist marode Gehwege und einen erneuerungsbedürftigen Kanal auf. Seit einigen Jahren ist ein Abwärtstrend durch Wegzug von Einzelhandel zu beobachten. Unmittelbar am Platz an der Grillostraße Ecke Kurt-Schumacher-Straße befindet sich ein 6-geschossiges Wohnhaus mit einer Apotheke und einer Praxis für Ergotherapie im Erdgeschoss. Westlich grenzen das Gebäude der Sparkasse und der davor liegende Parkplatz der Sparkasse an.

Der Platz an der Grillostraße weist eine starke Lärmbelastung durch die Kurt-Schumacher-Straße auf und hat unter anderem aus diesem Grund eine nur geringe Aufenthaltsqualität. Momentan zeichnet sich der Platz durch eine starke Trennung zwischen Platz an der Grillostraße und Parkplatz der Sparkasse aus. Die Trennung wird durch die barriereartige Begrünung des Platzes verstärkt und schafft schlecht einsehbare Ecken, in denen Probleme durch Verschmutzung auftreten. Der Platz und auch die angrenzenden Gebäude sind momentan nur durch Stufen zu erreichen. Der Platz lädt mit seiner in die Jahre gekommenen Gestaltung wenig zum Aufenthalt ein und wird teilweise als Angstraum wahrgenommen.

Aufgrund der Bedeutung sowie der baulichen und gestalterischen Erfordernisse des Platzes an der Grillostraße und der Schalker Straße ist im Rahmen des Stadtteilprogramms Schalke das Büro ST-Freiraum, Duisburg, für die Erstellung einer städtebaulichen Rahmenplanung und die dazugehörige Bürgerbeteiligung beauftragt worden. Die Planungen für die Umgestaltung haben im Mai 2014 begonnen.

2. Planungsziele

Ziel ist es, den Platz an der Grillostraße in Verbindung mit dem Sparkassenplatz als räumliches Zentrum des Stadtteils deutlicher auszubilden und stärker zu beleben. Beide Plätze sollen gestalterisch aufgewertet und miteinander verbunden werden, damit optisch ein großzügiger und einladender Platz geschaffen wird. Die Aufenthaltsqualität soll gesteigert und eine durchgängige Barrierefreiheit geschaffen werden. Die Nutzbarkeit der Plätze soll für die Bewohnerschaft und Akteure des Stadtteils verbessert werden. Es soll ein Ort geschaffen werden, der sowohl zum Aufenthalt als auch für Aktionen und Veranstaltungen zur Verfügung steht. Für Veranstaltungen soll es möglich sein, nach Absprache mit der Sparkasse, auch den Parkplatz der Sparkasse zu nutzen und dadurch die nutzbare Platzfläche zu vergrößern. Eine Vergrößerung der Plätze soll durch eine Verschmälerung der Grillostraße angestrebt und ggf. begrünte Bereiche ergänzt werden.

Durch den Einbezug der Schalker Straße in die Rahmenplanung soll die Chance ergriffen werden, die Umgestaltung des Platzes als Impuls zu nutzen, die Schalker Straße zu beleben und dem Trading Down Prozess entgegen zu wirken.

3. Beteiligungsverfahren

Die Beteiligung von Akteuren aus dem direkten Geschäftsumfeld, aber auch stadtteilbezogener Nutzer und Multiplikatoren, ist ein wichtiger Baustein im Planungsprozess. Am 25.06.2014 wurde eine Planungswerkstatt durch das Büro ST-Freiraum im Haus Eintracht in Schalke durchgeführt. In dieser Planungswerkstatt waren Anwohnerinnen und Anwohner, Akteure des Stadtteils und am Prozess Interessierte eingeladen, ihre Ideen und Anregungen in den Prozess einzubringen.

Es wurde eine Ortsbegehung durchgeführt, in der die Bürgerinnen und Bürger den Planern den Platz an der Grillostraße und die Schalker Straße aus ihrer Sicht zeigten. Im Anschluss wurde in Arbeitsgruppen herausgearbeitet, welche Aspekte am Platz an der Grillostraße und Schalker Straße für gut und welche für schlecht befunden werden und Ideen für die Umgestaltung der Bereiche gesammelt.

3.1 Ergebnisse aus der Planungswerkstatt

Mängel und Chancen

Bemängelt wurden die aktuelle Verkehrs- und Parkplatzsituation, die Leerstände von Ladenlokalen in der Schalker Straße und am Platz an der Grillostraße in der ehemaligen Post, die mangelnde Barrierefreiheit des Platzes bezüglich der Platzfläche selbst, aber auch der Eingänge der angrenzenden Gebäude. An der derzeitigen Gestaltung des Platzes an der Grillostraße wurde bemängelt, dass der Platz eine optische Grenze zwischen Kurt-Schumacher-Straße und dem angrenzenden Quartier bildet. Die Bepflanzung sowie eine bestehende Mauer trennen den Platz von dem Parkplatz der Sparkasse. Dies führt dazu, dass der Platz dunkel und schlecht einsehbar ist. In der Folge wird der Platz als Angstraum wahrgenommen. Zudem ist das Problem der Verschmutzung von Platz an der Grillostraße und Schalker Straße thematisiert worden.

Als positiv hervorgehoben wurde, dass das Quartier über Geschäfte des täglichen Bedarfs verfügt, eine gute Versorgung mit öffentlichen Einrichtungen hat und eine ausreichende medizinische Versorgung aufweist. Die Verkehrsanbindung sowohl mit dem motorisierten Individualverkehr als auch mit dem öffentlichen Personennahverkehr ist am Standort sehr gut. Der vorhandene Baumbestand wurde positiv gesehen.

Neben positiven und negativen Aspekten wurden Ideen zu einer Entwicklung der Räume gesammelt. Die Ideen sind später durch die Verteilung von Punkten durch die Bürgerinnen und Bürger gewichtet worden.

Ideen

Gestaltung und Ausstattung

Für den Platz an der Grillostraße und die Schalker Straße soll eine barrierefreie Gestaltung umgesetzt werden. Stufen in den Eingangsbereichen der Gebäude sollen vermieden und Gehwegbreiten vergrößert werden. Der Platz an der Grillostraße sollte nach Möglichkeit um den Sparkassenparkplatz erweitert werden. Die Gestaltung sollte möglichst offen erfolgen, eine Baumreihe entlang der Grillostraße könnte für zusätzliches Grün sorgen und eine Raumkante des Platzes herstellen. In der Schalker Straße ist die Ergänzung der bestehenden Bäume gewünscht sowie eine Gestaltung mit hoher Aufenthaltsqualität und einer ausreichenden Ausstattung mit Bänken und Abfallbehältern.

Ein Anliegen, das besonders viel Zuspruch in der Bewertung fand, war der Wunsch nach Belebung des Platzes durch ein Wasserspiel.

Straßenverlauf und Parken

Eine Umgestaltung der Schalker Straße zugunsten einer gesteigerten Aufenthaltsqualität wird ausdrücklich gewünscht. Für eine Erweiterung des Platzes an der Grillostraße wird angeregt, die Grillostraße in Fahrtrichtung Kurt-Schumacher-Straße teilweise auf eine Fahrbahn zu reduzieren und den Sparkassenparkplatz zu verkleinern.

Revitalisierung

Zur Belebung der Schalker Straße und des Platzes an der Grillostraße wird angeregt, mehr Gastronomie anzusiedeln. Dazu müssten bauliche Rahmenbedingungen geschaffen werden. Hierzu sind in der Schalker Straße klare Flächen gefordert. Für den Platz an der Grillostraße besteht die Idee, eine Gastronomie in Form eines Stadtteiltreffs, Bürgerladens oder eines vergleichbaren inklusiven Projektes einzurichten.

Ein Projekt dieser Art könnte in privater Trägerschaft entstehen. Sollte es sich um ein öffentlich getragenes Projekt handeln würde dies Gegenstand einer gesonderten Vorlage werden.

Um den Platz an der Grillostraße als Veranstaltungsort zu stärken, sollten öffentliche Strom- beziehungsweise Wasseranschlüsse eingerichtet werden.

Die Ergebnisse aus der Planungswerkstatt sind dann in die durch das Büro ST-Freiraum erarbeitete Rahmenplanung eingeflossen.

In einer zweiten Bürgerveranstaltung, die am 15.04.15 ebenfalls im Haus Eintracht in Schalke stattfand, sind die Planungen der Öffentlichkeit vorgestellt und gemeinsam diskutiert worden.

In dieser Veranstaltung hat das erarbeitete Konzept große Zustimmung gefunden. Die Bürgerinnen und Bürger zeigten großes Interesse an den vorgestellten Planungen und befürworteten diese. Anregungen erfolgten insbesondere zu flankierenden Unterstützungsmaßnahmen zum Thema Gastronomie und Leerstand.

3.2 Abstimmung mit der Sparkasse

Im Prozess der Entwurfserarbeitung ist die Sparkasse als Eigentümerin einer Teilfläche ein wichtiger Partner. Eine Mitwirkung in der Umsetzung der vorliegenden Planung ist signalisiert worden.

3.3 Abstimmung mit Vertretern der Belange von Menschen mit Behinderungen

Der Entwurf ist am 25.09.14 und am 16.04.15 in der AG Barrierefreies Planen und Bauen vorgestellt worden. In diesem Rahmen sind Leitlinien zur barrierefreien Gestaltung des Bereiches besprochen worden. Die AG wird weiterhin in den weiteren Planungsprozess eingebunden.

4. Städtebauliche Planung

Zentraler Baustein der Platzumgestaltung ist die Anlage eines weiten und offenen befestigten Platzes für Aufenthalt, Kommunikation und Bewegung. Mit einer Änderung des Querschnitts der Grillostraße durch Wegfall des befestigten Mittelstreifens erfolgt eine räumliche Anbindung der Platzfläche an die Einzelhandelsbereiche der Schalker Straße.

Mit Hilfe einer einheitlichen Flächenbefestigung bis an die an den Platz angrenzenden Fassaden heran werden die angrenzenden Gebäude in den Platz einbezogen und Nähe und Transparenz geschaffen.

Zentrale Platzfläche

Die zentrale Platzfläche wird bestimmt durch die Aufteilung in drei unterschiedliche Aufenthalts- und Bewegungsflächen. Ein Boulevard aus großformatigen Pflasterbelägen erschließt die Erdgeschossnutzungen durch eine geringfügige Geländeanhebung an der südlichen Platzkante barrierefrei. Dem Boulevard vorgelagert bildet ein quadratförmiges Plateau das Zentrum des Platzes. An der Nahtstelle zur Kurt-Schumacher-Straße, unmittelbar vor dem „Apothekenhochhaus“ gelegen, dreht es sich in die Gesamtfläche und durchbricht so die orthogonale Platzgestaltung. Ein Wasserspiel aus in den Boden eingelassenen Sprudeldüsen bietet eine Attraktion für Besucher jeden Alters. Diese Art des Wasserspiels erfordert keine offenen, stehenden Wasserflächen und ist damit weitestgehend wartungsexensiv. Hierdurch soll der durch die starke Lärmbelastung der Kurt-Schumacher-Straße

gekennzeichnete Platz attraktiver werden und zum Aufenthalt einladen. In Richtung Schalker Straße und Grillostraße führt eine Stufenanlage mit maximal drei Stufen auf die tiefer gelegene Platzfläche aus kleinformatigem Betonsteinpflaster. Sie bietet im Vorfeld des Filialgebäudes der Sparkasse Platz für 16 PKW-Stellplätze. Eine diagonal verlaufende Reihe aus fünf Lichtstelen erzeugt eine raumwirksame Achse, die für den Betrachter einen Bezug zum Einzelhandelsareal an der Schalker Straße herstellt. Neben einer interessanten Akzentbeleuchtung ermöglicht diese Lichtachse in Verbindung mit der vorhandenen Straßenbeleuchtung eine akzentuierte und dennoch gleichmäßige Platzausleuchtung.

Vegetation

Im Sinne einer offenen und transparenten Platzgestaltung wird die befestigte Platzfläche von drei großkronigen Solitäräumen überstellt. Hierbei ist eine Akzentuierung der Kreuzungsbereiche vorgesehen, so dass die innere Platzfläche mit Ausnahme eines zentral platzierten Laubbaumes an der Grillobüste vegetationsfrei bleibt. Im Bereich des Straßenraums an der Grillostraße werden die bestehenden Laubbäume durch die Pflanzung von weiteren Bäumen ergänzt.

Ausstattung der Platzfläche

Die Ausstattung bleibt in ihrer Formensprache weitestgehend reduziert. Eine zweiseitig orientierte Sitzbank bietet an der Nahtstelle zur Kurt-Schumacher-Straße Gelegenheit zu Rast und Aufenthalt auf dem Plateau am Wasserspiel. In ihrer gewinkelten Form bezieht sie sich einerseits auf das nahegelegene Wasserspiel, lässt andererseits den Blick auf die benachbarte St. Joseph-Kirche zu.

Die Abgrenzung des fußläufigen Bereichs zur Parkplatzfläche erfolgt durch anthrazitfarbene Stahlpfosten, die bei Bedarf und zur Öffnung des Platzes entfernt werden können. Wie auch bei der Vegetation steht im zentralen Platzbereich eine transparente und offene Gestaltung im Vordergrund. Die Abgrenzung zum Straßenraum der Schalker Straße sowie zum zentralen Kreuzungsbereich stellt dagegen eine Abfolge von Stütz- und Sitzmauern dar, die ebenfalls die Zufahrtsrampen sowie die Integration von Fahrradständern im Vorfeld des Sparkassengebäudes ermöglichen.

Die Fußgängerführung erfolgt im Platzbereich barrierefrei und erhält ein entsprechendes taktiles Leitsystem entlang des Boulevards.

Eine besondere Bedeutung kommt der Aufstellung der Büste des Friedrich Grillo zu. Die denkmalgeschützte Statue findet ihren neuen Ort im zentralen Platzbereich unter der großen, volumigen Krone eines Solitärbaumes. Ihre Ausrichtung erfolgt Richtung Osten, mit Blick auf den Sitzbereich des Plateaus bzw. der Kirche.

Verkehr entlang des Platzes

Das Verkehrskonzept sieht einen teilweisen Rückbau der Grillostraße zugunsten einer Vergrößerung des Platzes vor. In westlicher Fahrtrichtung (Kurt-Schumacher-Straße – Schalker Straße) wird die Fahrbahn vollständig auf eine Fahrspur reduziert. In der Gegenrichtung bleibt die kombinierte Geradeaus-/ Rechtsabbiegespur erhalten, wird jedoch zugunsten der Platzvergrößerung verkürzt. Auf der Fahrbahn soll beidseitig ein Schutzstreifen für Radfahrer auf der Fahrbahn markiert werden. Somit können die Straßenfluchten der weiterführenden Grillostraße aufgenommen werden. Die Fahrbahnoberflächen werden aus Asphaltbeton hergestellt, der in seiner Oberflächenstruktur und -farbe dem anschließenden Pflasterbelag der Platzfläche ähnelt, wodurch der gestalterische Flächenverbund unterstrichen wird. Somit wird der Verkehrsraum gestalterisch in die Platzfläche eingebunden, aber die Platzfläche dominiert gestalterisch.

Durch Entfernung des bestehenden, gepflasterten Trennstreifens ist eine Verbreiterung und Ergänzung des nördlich angrenzenden Gehweges möglich. Anstelle der

heute längs ausgerichteten fünf Stellplätze treten nun sechs Stellplätze mit Schrägaufstellung. Die Fußgängerübergänge im Kreuzungsbereich Kurt-Schumacher-Straße bleiben einschließlich der Querungshilfe in ihrer Funktion erhalten. Im Bereich des Sparkassengebäudes erfolgt ein Neuausbau des bestehenden Parkplatzes mit 16 Stellplätzen, einschließlich eines Behindertenstellplatzes, die über eine Mittelfahrgasse erschlossen werden. Die Zufahrt erfolgt über die Schalker Straße.

Bespielung des Platzes

Mit der geplanten Parkplatzabgrenzung kann die bestehende Nutzung des Platzes, mit einem Nebeneinander von fußläufigen Platzbereichen und dem Betrieb des Parkplatzes der Sparkasse weiterhin ungehindert erfolgen. Durch die mobile Abgrenzung mittels herausnehmbarer Stahlpfosten ist jedoch die gesamte Platzfläche für Stadtteilstellen, Weihnachtsmärkte oder ähnliche Veranstaltungen frei nutzbar. Eine Versorgung der Platzfläche mit Strom und Wasser ist vorgesehen. Für die traditionelle Aufstellung eines Weihnachtsbaums dient eine fest montierte Bodenhülse.

Das künftige Gesicht des Platzes an der Grillostraße wird geprägt von städtischem Flair, Lebendigkeit und Offenheit. Die Gestaltung stellt dabei Weite, Offenheit, Individualität und Unverwechselbarkeit in den Vordergrund. Somit erhält Schalke einen attraktiven Stadtteilplatz in einer zentralen Lage.

Schalker Straße

Die Rahmenplanung sieht eine Gestaltung vor, die konzeptionell direkt an die Umgestaltung des Platzes anschließt und von diesem zur Schalker Straße führt. Der Umbau beider Bereiche ist zeitgleich vorgesehen.

An der Schalker Straße sollen die maroden Bürgersteige einen zur Platzgestaltung passenden Belag erhalten. Zwischen den Straßenseiten sind farbig hervorgehobene Bänder als gestalterisches Element im Straßenbelag vorgesehen, die die beiden Straßenseiten im Verlauf der Straße immer wieder verzahnen. Hierdurch wird in Farbe und Materialität ein gestalterischer Bezug zum Platz an der Grillostraße hergestellt und die dort hergestellte attraktive Mitte Schalkes in die Schalker Straße fortgesetzt.

Die Stellplätze sind so vorgesehen, dass Außengastronomieflächen mit Stellplätzen austauschbar sind und folglich dem Bedarf angepasst werden können. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass nicht in jedem Lokal, in dem bislang Außengastronomie ist, diese auch zukünftig sein wird und andersherum in den Lokalen, die momentan keine oder eine andere Nutzung aufweisen, Außengastronomieflächen hergestellt werden könnten. Der Bodenbelag dieser beiden Nutzungen ist entsprechend identisch ausgestaltet. Die Stellplatzflächen sind ohne Markierung vorgesehen. Auf diese Weise finden erfahrungsgemäß mehr Fahrzeuge Platz, als dies bei einer Vorgabe und Markierung der Fall ist.

Auch eine stärkere Begrünung des Straßenraumes durch Baumpflanzungen ist vorgesehen.

Die Fahrbahn soll eine Breite von 6,00 m erhalten. Rechts und links der Fahrbahn befindet sich der 2,00 m breite Parkstreifen, in dem stellenweise Gastronomie erlaubt werden kann. In diesem Streifen sind auch die Baumpflanzungen vorgesehen.

Im Zuge der Erneuerung der Schalker Straße soll auch die erforderliche Erneuerung des Kanals erfolgen. Durch den Umbau und die Attraktivierung des in schlechtem Zustand befindlichen öffentlichen Raumes sollen die Mitte Schalkes und der Nahversorgungsstandort eine Aufwertung erfahren.

5. Kostenrahmen, Förderung und Finanzierung

Bei den hier genannten Zahlen handelt es sich um eine Kostenschätzung. Die Zahlen werden sich im weiteren Planungsverlauf konkretisieren. Eine genauere Kostenberechnung erfolgt zum Baubeschluss.

Die Gesamtbruttobaukosten für die Neugestaltungsmaßnahme gemäß der vorgestellten Planung beträgt, inklusive veranschlagter Planungskosten, insgesamt rd. 1.434.993 €. Die Finanzierung des Umbaus soll mit finanzieller Förderung in Höhe von voraussichtlich 80% von Bund und Land durch das Programm Stadtumbau West erfolgen. Es sind Fördermittel in Höhe von 1.012.463 € beantragt worden (entspricht förderfähigen Gesamtkosten in Höhe von 1.265.577 €), für die ein Zuwendungsbescheid Ende 2015 erwartet wird.

Die Differenz der Gesamtbruttobaukosten zu den förderfähigen Gesamtkosten bildet sich durch die nicht förderfähigen Kosten für die Stellplätze (im städtischen Raum belaufen sich diese Kosten auf 99.575 €).

Nicht enthalten sind die Kosten für die Kanalsanierung, die hierfür anfallenden Kosten werden durch Gelsenkanal getragen und sind bislang in der Kostenaufstellung nicht erfasst.

Der Kostenanteil der Straßenerneuerung für die Wiederherstellung der Fahrbahndecke, der durch die Kanalsanierung notwendig wird, wird voraussichtlich nicht durch Fördermittel getragen werden können (bislang in der Summe der beantragten Fördermittel enthalten, da der Antrag entsprechend gestellt worden ist, nach neueren Kenntnissen ist jedoch nicht von einer Förderung auszugehen). Daher erhöht sich voraussichtlich der Eigenanteil der Stadt Gelsenkirchen. Zahlen hierzu liegen noch nicht vor. Die Kosten der Wiederherstellung der Fahrbahndecke sind folglich nicht Bestandteil der im Finanzblatt dargestellten Belastungen durch den Eigenanteil der Stadt Gelsenkirchen.

Durch den Brunnen werden Folgekosten anfallen, die zum jetzigen Planungsstand noch nicht beziffert werden können. Zahlen hierzu werden nach weiterer Konkretisierung der Planung bis zum Baubeschluss erarbeitet, da sie abhängig sind von der konkreten Ausführung der Brunnenanlage. Analog zum Unterhaltungsaufwand bei vergleichbaren Brunnenanlagen könnten sich die Folgekosten auf ca. 5.000 € im Jahr belaufen. Dieser Wert stellt nur eine grobe Annäherung dar, die wie bereits geschildert zu konkretisieren ist.

Die Kosten für die Anschaffung der Brunnenanlage belaufen sich nach Stand der Rahmenplanung, voraussichtlich auf 60.000 €. Diese Kosten sind in den oben veranschlagten Gesamtbruttobaukosten enthalten.

6. Zeitplanung und nächste Schritte

Im Anschluss an die bisherigen Planungen sollen unmittelbar die weiteren Planungsschritte beauftragt werden.

Die weiteren Planungsschritte für den Platz an der Grillostraße sollen extern vergeben werden; Die Planung und Umsetzung der Umgestaltung der Schalker Straße wird intern durch die Verwaltung weitergeführt.

Der Baubeschluss ist für Anfang 2016 vorgesehen. Ende des Jahres 2015 wird der Bewilligungsbescheid für die Baukosten erwartet. Die Baufertigstellung erfolgt frühestens Anfang 2017.

Der Ausbau von Platz an der Grillostraße und Schalker Straße soll zeitgleich und aufeinander abgestimmt erfolgen.

Finanzielle Belastungen: ja

1) Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	1.434.993 €
2) Zuschüsse Dritter	
Eigenleistung Privater	* €
Beantragte Förderung Förderbescheid wird Ende 2015 erwartet	1.012.463 €
Eigenfinanzierungsanteil	352.690 €
Investive Maßnahmen	
Zur Finanzierung der Maßnahme sieht der Haushaltsplan 2015 folgende investive Veranschlagung vor:	
Produktgruppe: 5102 Räumliche Planung Finanzstelle: 61015102045060	
2015	
Auszahlungsart: Auszahlung für Baumaßnahmen (Ansatz 2015: 75.000 €;	75.000 €
2016	
Auszahlungsart: Auszahlung für Baumaßnahmen	535.000 €
Auszahlungsart: Auszahlung für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	120.000 €
Zur Finanzierung der Maßnahme sieht der Haushaltsplan 2015 keine ausreichende investive Veranschlagung vor. Im Haushaltsaufstellungsverfahren 2016 werden die ab 2016 benötigten Mittel berücksichtigt.	
	€
	€
	€
	€
Konsumtive Maßnahmen	
3) Folgekosten**	
a) jährliche Kreditfinanzierungskosten für den Eigenfinanzierungsanteil	9.452 €
b) sächliche Folgekosten (Unterhaltung/Abschreibung des Objekts) je Jahr	€
c) Betriebskosten je Jahr	1.500 €
d) Personelle Folgekosten je Jahr	€
	€
Zwischensumme	€
abzüglich zusätzlicher Erlöse je Jahr	€
	€
ergibt Nettofolgekosten im Jahr von insgesamt	€

* Wird auf Wunsch im nichtöffentlichen Teil erörtert

** Folgekosten für die Brunnenanlage: siehe Kapitel 5 Kostenrahmen, Förderung und Finanzierung im Sachverhalt

Anlagen:

1. Planung Platz an der Grillostraße
2. Planung Schalker Straße